

Keine Grenzen, dafür aber im wahrsten Sinne des Wortes Mauern überwunden haben die beiden Industriedesignerinnen Bettina Burchard und Alexandra Dittrich mit ihrem Taschenlabel „Lemonfish“.

Zuerst hatten die beiden Designerinnen, die sich von der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd kennen, die Idee, alte, ausrangierte Bundeswehrtaschen zu verschönern. Gerade die Patina machte den Charme der „Feld- & Brot“-Kollektion aus, die durch farbige Applikationen von der derben Feldtasche zum trendigen Accessoire für Frauen wurde. Auf der Suche nach einer geeigneten und heimatnahen Produktionsstätte stießen die beiden Frauen auf das Frauengefängnis in Schwäbisch Gmünd, nicht weit entfernt von ihrem Büro in Plüderhausen im Rems-Murr-Kreis. Die kurzen Wege sind auch unbedingt notwendig, denn beide versuchen bisher erfolgreich, Familien- und Berufsleben unter einen Hut zu bringen, und das macht erfinderisch. Die neue Taschenkollektion „Kameraden“ wird nicht mehr aus alten Feldtaschen gefertigt. Für diese Linie, die aus vielen verschiedenen Taschenformen und Designs entsteht, werden von den Gefängnisinsas-



Lemonfish

Betucht

sinnen alte Bundeswehr-Seesäcke gereinigt und aus dem Stoff nach den Entwürfen von Burchard und Dittrich neue Taschenmodelle gefertigt. Möglich ist diese Kooperation, da zwei der einsitzenden Damen eine zweijährige Ausbildung zur Modenäherin absolviert haben. Die Taschenmodelle befinden sich in einer Preislage ab 89 Euro für die kleinen Varianten, neu dazugekommen sind auch Geldbeutel, ab 49 Euro, Notebooktaschen und andere funktionelle Taschenvarianten. Das Innenleben der „Kameraden“-Modelle ist klar strukturiert und immer aus besonders farnefrohen Stoffen gefertigt. Weder Handyfach noch Schlüsselschlinge fehlen den Lemonfish-Taschen, die mit ihrer bunten Vielfalt die perfekten Begleiter für den kommenden Herbst sind.

